

Antje Heupke

**Sterben zu Hause.
Differenz zwischen Wunsch und Wirklichkeit**

BACHELORARBEIT

**HOCHSCHULE MITTWEIDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES**

Fakultät Soziale Arbeit

Mittweida, 2018

Antje Heupke

**Sterben zu Hause.
Differenz zwischen Wunsch und Wirklichkeit**

eingereicht als

BACHELORARBEIT

an der

**HOCHSCHULE MITTWEIDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES**

Fakultät Soziale Arbeit

Mittweida, 2018

Erstprüfer: Dipl. Soz. arb/Soz. päd (FH) Charlotte Christine Winkler-
Dudczig

Zweitprüfer: Prof. Dr. phil. Barbara Wedler

Bibliographische Beschreibung:

Heupke, Antje

Sterben zu Hause. Differenz zwischen Wunsch und Wirklichkeit 37 S.

Mittweida, Hochschule Mittweida (FH), Fakultät Soziale Arbeit,

Bachelorarbeit, 2018

Referat:

Die Bachelorarbeit befasst sich mit der Differenz zwischen dem Wunsch zu Hause zu sterben und der Realität in der modernen Gesellschaft. Sie zeigt den Wandel der Gesellschaft im Umgang mit dem Sterben unter dem Einfluss der Medizin und den veränderten familiären Strukturen. Weiterhin werden die einzelnen Sterbeorte näher betrachtet und die Möglichkeiten und Grenzen dieser in der Begleitung alter sterbender Menschen. Die Arbeit befasst sich mit der genauen Bedeutung des Wunsches zu Hause zu sterben und zeigt die Möglichkeiten der finanziellen Absicherung der Sterbenden und ihrer Angehörigen auf sowie die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für den Sterbeort. Weiterhin beschreibt sie die Aufgaben und Anforderungen an die Soziale Arbeit im Kontext der veränderten Rahmenbedingungen für Sterbende. Es handelt sich um eine Literaturanalyse.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
2. Wandel des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Sterben	2
2.1 Kultureller und religiöser Wandel im historischen Verlauf	2
2.2 Einflussnahme der Medizin auf den Umgang mit dem Sterben	5
2.3 Veränderungen der Familienstrukturen	6
2.4 Zwischenfazit zum Wandel des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Sterben	8
3. Sterbeorte und Versorgungsstrukturen der Sterbebegleitung	9
3.1. Sterbeort Krankenhaus	10
3.2 Sterbeort Alten- und Pflegeheim	11
3.3 Hospiz- und Palliativcare und Versorgungsstrukturen	13
3.4 Sterbeort zu Hause	18
3.5 Zwischenfazit Sterbeorte und Versorgungsstrukturen der Sterbebegleitung	20
4. Einflussfaktoren auf den Sterbeort	21
4.1 Familiensituation und Geschlecht	21
4.2 Todesursachen und Krankheitsverlauf	22
4.3 Versorgungsstrukturen	23
4.4 Zwischenfazit zu den Einflussfaktoren auf den Sterbeort	24
5. Aspekte des Sterbens zu Hause	24
5.1 Konstrukt „Sterben zu Hause“	24
5.2 Finanzielle Absicherung	28
5.3 Zwischenfazit zu den Aspekten des Sterbens zu Hause	30
6. Möglichkeiten und Grenzen der Sozialen Arbeit	30
Zwischenfazit	33
7. Fazit	34

Literaturverzeichnis

Selbständigkeitserklärung

Abkürzungsverzeichnis

BMFSJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BZgA	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
bzw.	beziehungsweise
DHPV	Deutscher Hospiz- und Palliativ Verband e.V.
ebd.	ebenda
et. al.	et alii – Übersetzung: und andere
f	folgend
ff	fortfolgend
Hrsg.	Herausgeber
lt.	laut
MDK	Medizischer Dienst der Krankenkassen
S.	Seite
SAPV	spezielle ambulante Palliativ-Versorgung
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB V	Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) – Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch (SGB) - Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung
SOVD	Sozialverband Deutschland
vgl.	vergleiche
u.a.	und andere
z. B.	zum Beispiel